

grh Mitteilungen ¹⁰/₁₈

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Auferstanden aus Ruinen
und der Zukunft zugewandt,
laß uns dir zum Guten dienen,
Deutschland, einig Vaterland.
Alte Not gilt es zu zwingen,
und wir zwingen sie vereint,
denn es muß uns doch gelingen,
daß die Sonne schön wie nie
über Deutschland scheint.

Glück und Friede sei beschieden
Deutschland, unserm Vaterland.
Alle Welt sehnt sich nach Frieden,
reicht den Völkern eure Hand.
Wenn wir brüderlich uns einen,
schlagen wir des Volkes Feind.
Laßt das Licht des Friedens
scheinen,
daß nie eine Mutter mehr
ihren Sohn beweint.

Laßt uns pflügen, laßt uns bauen,
lernt und schafft wie nie zuvor,
und der eignen Kraft vertrauend,
steigt ein frei Geschlecht empor.
Deutsche Jugend, bestes Streben
unsres Volkes in dir vereint,
wirst du Deutschlands neues
Leben.
Und die Sonne, schön wie nie
über Deutschland scheint.

Erklärung von Hans Bauer, Vorsitzender der GRH e.V. und Vizepräsident des OKV e.V., und Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP

Schlüsse für den antifaschistischen Kampf nach den Geschehnissen in Chemnitz

Wir erleben in diesen Wochen, dass tausende Menschen aus moralischer Empörung auf die Straße gehen. Menschen gingen in Chemnitz auf die Straße, um dem jungen Mann Daniel H. zu gedenken, der vermutlich durch Geflüchtete getötet wurde. Menschen gingen wiederum auf die Straße, um gegen Fremdenfeindlichkeit und Nationalismus zu demonstrieren, der bei den Gedenkveranstaltungen zum Ausdruck kam – sei es durch Transparente und Parolen oder Übergriffe auf vermeintliche Migranten oder Geflüchtete.

Moralische Empörung als Antrieb für politisches Handeln ist legitim. Moralische Empörung als einziger Antrieb zum politischen Handeln läuft allerdings Gefahr, für die Interessen der Herrschenden ausnutzbar zu sein. Der NATO-Überfall auf Jugoslawien und der damit einhergehende erste Kriegseinsatz deutscher Soldaten nach 1945 hat für antifaschistische Kräfte in diesem Land gezeigt, dass die (westdeutschen) Eliten, die Monopole und ihre politischen Vollstrecker, bereit sind, unter Missbrauch der Losung „Nie wieder Auschwitz!“ mit dem antifaschistischen Nachkriegskonsens zu brechen, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen darf. Diese Erfahrung in der jüngsten Geschichte kann nicht ignoriert werden, wenn wir die Geschehnisse der letzten Wochen einordnen und verstehen wollen.

In diesem Sinne geht mit der berechtigten moralischen Empörung in Teilen der Bevölkerung auch eine Demagogie und Heuchelei in der herrschenden Politik und den Medien einher, die versuchen, die Empörung einzubinden für die Interessen der Herrschenden in diesem Land – leider mit Erfolg.

So ist es Heuchelei und Demagogie, wenn die AfD und andere reaktionäre Kräfte, Gewalt durch Geflüchtete missbrauchen, um Geflüchtete oder Migranten zur Ursache jeglicher sozialen und politischen Missstände hierzulande zu erklären.

Gleichzeitig ist es aber auch Heuchelei und Demagogie, Merkels Flüchtlings- und Migrationspolitik als humanitär zu verklären. Ziel und Zweck ihrer Regierungspolitik ist es, den 2015 zwischenzeitlich stark anwachsenden Zuzug von Geflüchteten, aber auch Migranten aus der EU, zu nutzen, ...

- ... um dem deutschen Kapital billige Arbeitskräfte zur optimalen Ausbeutung zur Verfügung zu stellen.
- ... um Länder wie Syrien, die sich den Interessen der NATO-Staaten nicht unterwerfen, neben Krieg und Sanktionen durch die Abwerbung von Fachkräften zu schwächen.

Flucht und Migration sind kein Naturgesetz, sondern aktuell vor allem das Ergebnis einer Politik der imperialistischen Staaten, um andere Länder durch Sanktionen, Freihandelsabkommen und Kriege zu unterwerfen. Diese neokolonialistische Politik treibt die Bundesregierung aktiv voran und reiht sich ein in die NATO-Front gegen Länder wie Russland und China, die das ökonomische, politische und militärische Potenzial haben, diesem Weltmachtstreben Grenzen zu setzen. Die Merkel-Regierung ist somit ein Fluchtverursacher, gegen die der Hauptstoß einer antifaschistischen Friedenspolitik gerichtet sein muss.

Ausweitung des Niedriglohns, Lohndumping, Wohnungsmangel vor allem in den Metropolen und weitere Angriffe auf die sozialen und demokratischen Rechte der Arbeiterklasse und breiten Bevölkerungsteile sind durch die Profitinteressen der Konzerne in diesem Land verursacht. Sie sind eine Erfahrung der Werktätigen seit mehreren Jahrzehnten und drücken sich in einer unübersehbaren Verelendung breiter Bevölkerungsteile aus. Wer aber verschweigt, dass Geflüchtete und Migranten missbraucht werden, um den Klassenkampf der Reichen gegen die Armen in diesem Land zu verschärfen, erzeugt – gewollt oder nicht – ein politisches Vakuum, in dem reaktionäre Kräfte ihre soziale und nationale Demagogie entfalten können. Die Folge dessen ist eine immer tiefergehende Spaltung der Werktätigen, während die Reichen bzw. ihre politischen Eliten ihre Kriege und ihre sozialen Raubzüge ungehindert fortführen können.

Der Tod von Menschen wie in Chemnitz, Köthen oder anderswo ist tragisch und Empörung ist berechtigt. Dabei ist es falsch, den Rassismus und Nationalismus zu ignorieren oder zu tolerieren, der bei den Kundgebungen und Demonstrationen zum Ausdruck kam. Genauso falsch ist es, alle Menschen, die in Chemnitz auf die Straße gegangen sind, als Faschisten abzustempeln. Eine solche Herangehensweise widerspricht nicht nur einem humanistisch-antifaschistischen Menschenbild, sondern läuft in eine Sackgasse politischer Handlungsunfähigkeit für antifaschistische Kräfte in diesem Land.

Demgegenüber halten wir es für dringend notwendig, folgende Schlüsse für den antifaschistischen Kampf aus den Geschehnissen der letzten Wochen zu ziehen:

- Die Wut, die Menschen in Chemnitz auf die Straße getragen hat, ist nicht auf Rassismus zu reduzieren. Die Grundlagen dieser Wut, ist ein kapitalistisches System, dass sie seit der Konterrevolution in der DDR in sozialer und politischer Hinsicht zu Menschen zweiter Klasse abgestempelt hat. Die Menschen auf dem Gebiet der DDR mussten dabei nicht nur einfach massive soziale Einbußen und Verarmung wie in anderen Gebieten Deutschlands hinnehmen – sie wurden darüber hinaus ihrer Heimat beraubt, die bis heute durch die (westdeutschen) Eliten verteufelt wird. Antifaschistische Kräfte haben demnach mehr denn je die Aufgabe, gegen die soziale und politische Benachteiligung der Menschen im Osten zu kämpfen und das antifaschistische Erbe der Deutschen Demokratischen Republik zu verteidigen.

- Wo antifaschistische und fortschrittliche Kräfte nicht bereit sind, Verursacher von Flucht, Migration, verschärfter Ausbeutung und Kriegen zu benennen – die Monopole in diesem Land und die imperialistischen Länder unter Führung der USA im Weltmaßstab – nutzen reaktionäre Kräfte diese Spielräume. So nutzt einerseits die AfD die Wut der Menschen aus, um gegen Geflüchtete zu hetzen. Gleichzeitig bekennt sich die AfD zu Aufrüstung und NATO – also dem Fluchtverursacher Nr. 1 auf der Welt. Andererseits nutzen die Parteien der Großen Koalition bis zu den Grünen die Empörung der Menschen über Rassismus aus, indem sie einen politischen Popanz um die Entlassung des Verfassungsschutzchef aufführen, während der Verteidigungshaushalt zur Aufrüstung gegen Russland um 4 Milliarden Euro erhöht wird

und SPD-Finanzminister Scholz von der versprochenen Besteuerung von Internetkonzernen wie Apple oder Google absieht.

• Es ist Heuchelei, wenn die Eliten in der Politik im Dienste der Monopole sich moralisch und/oder politisch über die Menschen in Chemnitz und anderswo empören. Denn,

- Wer sowohl beständig den Antifaschismus der Deutschen Demokratischen Republik als lediglich „verordnet“ denunziert, und damit die antifaschistische Einstellung ihrer Bürgerinnen und Bürger leugnet und verunglimpft, und...

- Wer selbst mit massiver Unterstützung deutscher Geheimdienste Nazi-Terrorstrukturen wie den NSU aufgebaut hat, und...

- Wer Kriege gegen andere Länder führt und deutsche Soldaten nach 1945 wieder an der russischen Grenze auflaufen lässt, ...

steht im antifaschistischen Kampf auf der anderen Seite der Barrikade. Nur gegen diese Politik der Monopole und für die Interessen der Werktätigen können die antifaschistischen Kräfte in Deutschland ihrer Aufgabe und Verantwortung gerecht werden. Der Schwur von Buchenwald bleibt unsere Losung: „Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“

Empörend

Daß der Direktor der Gedenkstätte Hohenschönhausen, Hubertus Knabe, und sein Stellvertreter, Helmut Frauendorfer, ihrer Posten enthoben wurden, ist natürlich ein Grund zur außerordentlich großen Freude. Frauendorfer wegen Sexismusvorwürfen von mehreren Frauen der „Gedenkstätte“. Knabe habe nach einhelliger Auffassung des Stiftungsrates kein Vertrauen, dass er „den dringend notwendigen Kulturwandel in der Stiftung einleiten wird, geschweige denn einen solchen glaubhaft vertreten kann“. Es ist empörend, daß diese Maßnahmen erst jetzt erfolgen, obwohl es Vorwürfe auf sexuelle Belästigungen schon vor Jahren gab. Es ist empörend, daß diese Herrschaften den zumeist jugendlichen Besuchern der „Gedenkstätte“ jahrelang ein DDR-Bild vermitteln durften, daß zum Himmel schreit. Lügen, Verleumdungen, Unwahrheiten, Hetze und, und, und. Viele Mitglieder der GRH, Zeitzeugen und Historiker, haben seit Bestehen der „Gedenkstätte“ diese Praktiken angeprangert. Uns bleibt die Hoffnung, daß nunmehr diese Stätte der Lügen und Verleumdungen geschlossen wird und die dort verpulverten Euro-Millionen zum Beispiel für die Sanierung von Schulen, für den Bau von Kindergärten und für bessere Bezahlung des Personals von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen verwendet werden. (Dieter Stiebert)

Anmerkungen

Beim Wohngipfel von Politik und Wirtschaft bei Frau Merkel wurden einige Maßnahmen beraten bzw. festgelegt, mit deren Ergebnis erreicht werden soll, daß bis zu 1,5 Millionen neue Wohnungen gebaut

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Oktober und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 94. Geburtstag

*Alice Uhlig, Frankfurt/Oder
Gerhard Berndt, Callenberg*

zum 93. Geburtstag

Erika Weiniger, Freital

zum 90. Geburtstag

Herbert Teschner, Dietzenbach

zum 85. Geburtstag

*Hans-Joachim Gläser, Berlin
Hans-Dieter Hein, Berlin*

zum 80. Geburtstag

*Jürgen Zager, Wustermark
Hans Ulbricht, Sargstedt*

Hans-Dieter Abt, Suhl

Dieter Müller, Leipzig

Rudi Mißling, Berlin

zum 75. Geburtstag

Peter Meißner, Rudolstadt

Wolf Dieter Rohenstein, Perleberg

Otto Kleinjung, Berlin

zum 70. Geburtstag

Reinhard Schmincke, Berlin

Egon Hammerschmied, Sonneberg

zum 65. Geburtstag

Günter Lorenz, Stendal

werden. Bis wann, steht in den Sternen. Nach dem Gipfel erklärte der Bauminister Horst Seehofer, daß dies in der Breite die größte Anstrengung sei, die bisher im Wohnbereich unternommen wurden. Sei es wie es sei! Herr Seehofer sollte doch wohl nicht entgangen sein, daß es in der DDR ein umfangreiches sozialpolitisches Programm gab, dessen Kernstück ein Wohnungsbauprogramm war, das den Neubau und die Sanierung von drei Millionen Wohnungen bis 1990 vorsah. Im übrigen wurde am 12. Oktober 1988 die dreimillionste Wohnung in Berlin-Marzahn übergeben. Dazu hat auch die „FDJ-Initiative Berlin“ zur weiteren Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR mit Schwerpunkt Wohnungsbau beigetragen.

Lesenswertes

Von Henry Nitschke ist bei edition berolina die bisher umfangreichste und detaillierteste Darstellung der Spionage gegen die DDR und speziell der Spionageabwehr des MfS gegen diese Angriffe im „Kalten Krieg“ unter dem Titel „Die Spionageabwehr der DDR-Mittel und Methoden gegen Angriffe westlicher Geheimdienste“ erschienen.

ISBN 978-3-95841-092-3; Preis: 19,99 €; 1016 Seiten.

Diese Dokumentation kann zu Recht als Standardwerk über diese brisante Thematik bezeichnet werden. Zumal der Autor einen weiteren Band zur Organisation der Spionageabwehr des MfS in den einzelnen gesellschaftlichen Bereichen der DDR angekündigt hat.

Hervorzuheben sind vor allem die sachliche und verständliche Sprache, die Tiefgründigkeit der Schilderung operativer Zusammenhänge, zur Struktur und über Funktionen der Abwehr sowie die Vielzahl der ausgewiesenen Quellen aus den für ihn zugänglichen Aktenbeständen der Hauptabteilung II des MfS.

(Wolfgang Stuchly)

Hartmut König, bekannt als Mitbegründer des „Oktoberclubs“ sowie Autor und Komponist zahlreicher Lieder hat seine Autobiografie „Warten wir die Zukunft ab“ geschrieben. Erschienen im Verlag neues leben; ISBN 978-3-355-01866-1; Preis: 24,99 €; 558 Seiten.

So wie er sich einst mit seinem Lied „Sag mir, wo du stehst“ positionierte, ist auch sein Buch von politischer und menschlicher Ortung bestimmt. Er berichtet über Begegnungen mit Künstlern und Politikern und läßt gleichzeitig tief in die Kulturpolitik und in die Vorgänge hinter den Kulissen der Macht blicken. Er erzählt sein Leben – verzahnt mit den politischen Ereignissen, ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR.

Termine

Den 69. Jahrestag der Gründung der DDR begehen wir sicherlich nicht nur am 07.10.18 gemeinsam mit den Freunden des DDR-Kabinetts in Bochum.

Am 20.10.18 treffen wir uns zum Grenzertreffen in Bestensee. Beginn: 09:30 Uhr.

Am 24.10.18 gedenken wir gemeinsam mit dem Freundeskreis der Sportsenioren und den Freunden der VVN/BdA Neukölln des aufrechten Kommunisten, Widerstandskämpfers und Sportlers Werner Seelenbinder. Beginn 17:00 Uhr an seinem Grab in Berlin-Neukölln, Oderstraße.

Es ist eine gute Tradition der Genossen der GRH, ISOR und des Verbandes zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR am 07.11.18 den Kommunisten und Kundschafter der Sowjetunion, Dr. Richard Sorge, zu ehren. Den genauen Zeitpunkt geben wir noch bekannt.

*Ehrendes Gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern*

Siegfried Horn aus Berlin
Er verstarb am 1. Juli 2018
im Alter von 84 Jahren

Manfred Hannewald aus Berlin
Er verstarb am 31. August 2018
im Alter von 84 Jahren

Dr. Horst Franz aus Eichwalde
Er verstarb am 22. September 2018
im Alter von 85 Jahren

Traute Hahn aus Berlin
Sie verstarb am 22. September 2018
im Alter von 85 Jahren

Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen.
Der Vorstand, TAG Friedrichshain, Lichtenberg, Königs Wusterhausen, Marzahn